



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 16 / 2010

4. Jahrgang

Nummer 92

17. Juni 2010

Themen in dieser Ausgabe:

Verbandswesen

- Feuerwehrbus in 1:87 für die Lehrgangsarbeit, Seite 1

Veranstaltung

- Feuerwehren auf dem 23. Schleswig-Holstein-Tag, Seite 2 – 3
- Berichterstattung Interschutz in Leipzig, Seite 3 – 8
- Historische Löschübung für Kids, Seite 8

Jugendfeuerwehr

- Museumscard wieder erhältlich, Seite 8 - 9

Verbandswesen

Feuerwehrbus in 1:87 für die Lehrgangsarbeit

Die Leitmesse „INTERSCHUTZ – Der Rote Hahn“ in Leipzig ist ein Eldorado auch für Sammler von Modellfahrzeugen gewesen. Ein besonderes Stück ist der Mercedes Citaro Gelenkbus im Maßstab 1:87 im Design des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Schleswig-Holstein. Das Modell war exklusiv am Stand des Hamburger Feuerwehrshop erhältlich. Restbestände sind noch vorhanden und können unter www.hamburgerfeuerwehrshop.de zum Preis von 35 Euro bestellt werden. Die Auflage ist auf 750 Stück begrenzt. Jedem Karton liegt ein nummeriertes Zertifikat bei. Käufer tun ein gutes Werk, denn der Reinerlös fließt komplett in die Lehrgangsarbeit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren. Im Original fahren vier identisch beklebte Busse durch Schleswig-Holstein. Sie sind Bestandteil einer Image- und Werbekampagne des LFV Schleswig-Holstein, die durch das Innenministerium gefördert wird. Auch die Nahverkehrsbetriebe Autokraft und Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG) als Betreiber der Busse unterstützen die Aktion.



Veranstaltung

Feuerwehren auf dem 23. Schleswig-Holstein-Tag



SCHLESWIG-HOLSTEIN-TAG
RENSBURG 4.-6. JUNI

RENSBURG. Über 1000 Quadratmeter Aktionsfläche zu Land und zu Wasser, knapp 200 Helfer, 21 beteiligte Wehren: Der Landesfeuerwehrverband war zum 23. Schleswig-Holstein-Tag vom 4. bis 6. Juni in Rendsburg mit einem Großaufgebot an Helfern am Obereiderhafen aktiv – so umfangreich wie noch nie auf dem Landesfest. Als besonderes Highlight demonstrierte das Feuer- und Ölbekämpfungsschiff "Kiel" seine Einsatzmöglichkeiten. Beim "Open Ship" hatten Besucher die Möglichkeit, sich das Schiff aus der Nähe anzuschauen. Auf den Bühnen des NDR und der Sparkassen präsentieren Feuerwehrleute aus Neumünster eine "Modenschau". Zu den weiteren Aktionen zählten Gefahrgutübungen des Löschzuges Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Übungen "Verkehrsunfall" der FF Kappeln, der Einsatz eines Übungslöschers mit der FF Wahlstedt, Informationen zu Rauchwarnmeldern sowie rund um das Feuerwehrwesen. Auf der Aktionsfläche der Jugendfeuerwehren wurden Glücksrad, Basteln, Hüpfburg und Spiele mit Wasserspielen angeboten. Weit über 300.000 Besucher – so schätzte der Heimatbund als Veranstalter – besuchten den Schleswig-Holstein-Tag, der im zweijährigen Rhythmus stattfindet. "Dieses geballte Mitmach- und Informationsangebot der Feuerwehren war nur möglich, weil insgesamt 21 Feuerwehren und Jugendabteilungen aus allen Teilen des Landes mit knapp 200 Helferinnen und Helfern an einem Strang gezogen haben. Dadurch konnte ein optimaler Querschnitt der Leistungspalette der Feuerwehren gezeigt werden und wir haben Super-Werbung für unsere gemeinsame Sache gemacht", sagte Projektleiter Holger Bauer und ergänzte: „Wir waren ein Super-Team und hatten nebenbei auch viel Spaß. Nur so kann ein solches Programm erfolgreich umgesetzt werden. Wir freuen uns schon auf 2012.“ Mit über 200 teilnehmenden Vereinen und Organisationen war der Schleswig-Holstein-Tag 2010 das größte Fest der Ehrenamtler – ein Fest der Superlative. Vereine, Verbände, Ministerien und Institutionen präsentierten sich in einer eindrucksvollen Stadt aus mehr als 200 weißen Pagodenzelten entlang des neu gestalteten Obereiderhafens und rund um die historische Altstadt Rendsburgs. Kultur und Gesellschaft, Sport und Freizeit, Natur und Umwelt, Küste und Meer, Gesundheit und Soziales, Hilfe und Rettung, Religion und Kirche – auf 8 Themenmeilen und vier Bühnen erlebten Besucher nicht nur die Vielfalt des Ehrenamts – Sie genossen auch das hochkarätige Bühnenprogramm und die Mitmachaktionen für die ganze Familie.



Jugendfeuerwehren beim Ministerpräsidenten



SCHLESWIG-HOLSTEIN-TAG
RENSBURG 4.-6. JUNI

Vom Besuch des Schleswig-Holstein-Tages berichten die Jugendfeuerwehren des Kreises Stormarn:

„Auf Einladung des Ministerpräsidenten ging es für eine Abordnung aus dem Kreis Stormarn am 4. Juni nach Rendsburg. Auf dem Gelände des Hohen Arsenalts hielt Ministerpräsident Peter Harry Carstensen eine Rede vor den vielen geladenen ehrenamtlichen Helfern. Neben dem Kreis Stormarn waren von der Feuerwehr auch Jugendliche aus den Kreisen Nordfriesland und Segeberg dabei.

Nach dem Empfang und einem leckeren Imbiss schlenderten wir über die Festmeile des Schleswig-Holstein Tages in der Rendsburger Innenstadt. Als wir dann auch noch ein Riesenrad entdeckten gab es keinen Halt mehr. Sofort wollten fast alle in die luftige Höhe fahren, was allen Beteiligten viel Spaß machte. Nachdem wir uns vom vielen Drehen in der Gondel erholt hatten ging es weiter zu dem Stand der Feuerwehr. Dort entdeckte uns Holger Bauer vom LFV, bot uns etwas zu trinken an und organisierte uns dann noch einen weiteren Ausflug über die Dächer von Rendsburg. Diesmal nicht mit einem Riesenrad, sondern mit dem Teleskopmastfahrzeug der Feuerwehr Rendsburg. In 44 Metern Höhe hatten wir einen fantastischen Blick über die Stadt und auf das Rendsburger Wahrzeichen – die Eisenbahnhochbrücke über den Nord-Ostsee Kanal.

Auf dem Weg nach Hause waren sich dann alle einig, einen erlebnisreichen und tollen Abend in Rendsburg verbracht zu haben.“

Text / Foto: JF Stormarn



28. Deutscher Feuerwehrtag „Rundum ein Riesenerfolg“



„Es war rundum ein Riesenerfolg!“, bilanziert Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zum Abschluss des 28. Deutschen Feuerwehrtages unter dem Motto „Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos“. Vom 7. bis 13. Juni war die sächsische Stadt Gastgeberin für das Feuerwehr-Großevent. Parallel fand die Weltleitmesse „Inter-schutz – Der Rote Hahn“ auf dem Gelände der Leipziger Messe statt. Insgesamt lockte die Feuerwehr-Großveranstaltung unter dem Motto „Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos“ mehr als 150.000 Menschen na

„Wir haben auf dem 28. Deutschen Feuerwehrtag eine Wegweisung für den Deutschen Feuerwehrverband vorgenommen, die uns die nächsten zehn Jahre mit Sicherheit trägt. Hier in Leipzig wurde die Ausrichtung in Richtung Europa eingeleitet, die in Zukunft immer wichtiger werden wird. Zudem gilt es weiterhin, das System der Helfenden Hände auf Dauer flächendeckend zu erhalten“, erklärte der DFV-Präsident. Im Rahmen des 28. Deutschen

Feuerwehrtages hatten Gremientagungen und Fachkongresse stattgefunden. Prominentester Gast war Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, die auf der Delegiertenversammlung sprach. Der 29. Deutsche Feuerwehrtag findet 2020 in Hannover statt.

In der Leipziger Innenstadt hatte es eine Woche lang Mitmachaktionen rund um die Feuerwehr gegeben – von der Aktionsmeile über das 1. Europäische Feuerwehr-Musikfestival und die Fahnenausstellung bis hin zum großen Fahrzeugkorso als krönendem Höhepunkt. „Die Freundlichkeit, das Menschliche und die Sympathie, die wir hier erlebten, waren das Größte! Dadurch wurde das Motto ‚Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos‘ mit Leben erfüllt“, zeigte sich Siegfried Bossack, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen, begeistert.

Bossack bedankte sich gemeinsam mit DFV-Präsident Kröger bei den Unterstützern der Branddirektion Leipzig, aus Sachsen und ganz Deutschland, die den 28. Deutschen Feuerwehrtag ermöglichten. Kröger sprach zudem der Deutschen Messe AG, der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) und dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seinen Glückwunsch für die überaus erfolgreich verlaufene „Inter-schutz – Der Rote Hahn“ aus.

LFV SH präsentierte sich in Leipzig



Im Rahmen der Aktionsmeile der einzelnen Bundesländer präsentierte sich auch der LFV SH mit einem eigenen Stand in der Leipziger Innenstadt. Die Schleswig-Holsteiner hatten neben Berlin den größten Aktionsstand. Den brauchten sie auch, den als optisches Highlight fuhr einer der derzeit vier Werbebusse nach Leipzig. Dank der Unterstützung der Pinneberger Verkehrsbetriebe und deren Mitarbeiter und Feuerwehrkamerad Ernst Nico Koberg war dieses möglich geworden. „Der Bus war schon auf der Autobahn und an jeder Raststätte ein begehrtes Fotomotiv“, freute sich Koberg. Als Schwerpunkt stellten die Schleswig-Holsteiner ihr Mitmach-Tag-Konzept vor uns erfreuten sich zahlreicher interessierter Besucher. Auch DFV-Präsident Hans-Peter Kröger schaute bei seinen Landsleuten vorbei. Selbst aus dem europäischen Ausland ließen sich Feuerwehrleute über diese Art der Image- und Mitgliederwerbung informieren. Und der englischen BBC war das sogar einen englischsprachigen Bericht wert. Am Infostand versorgten Holger Bauer vom LFV SH und Burkhard und Gesa Wardin sowie Mirco Kanitz von der FF Büdelsdorf die Interessierten mit Informationen über den Mitmach-Tag, die Seminarreihe „Integration & Führung“ und die aktuelle Kampagne „112 % Zukunft“. Praktisch ging es beim Feuerlöschen zu. Hierbei unterstützten dankenswerterweise Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes Meißen mit zwei LF und 15 Helferinnen und Helfern.



Die Meißener Kameraden waren bereits 2009 zur Norla in Rendsburg zu Gast und ließen sich in das Konzept einweisen. Pause gab es für die Kameraden kaum. Denn ein richtiges Feuerlöschen – das ließen sich die wenigsten entgehen, vor allem Kinder nicht.

Nicht geplant, aber umso toller war dann auch noch das Straßenkonzert von Jimmy Kelly (Kelly Family) am LFV-SH-Stand. Neben toller Musik bescherte das natürlich auch noch weiteres Publikum für die Feuerwehraktivitäten.

„Auch für uns hat diese Art der Mitgliederwerbung eine ganze Menge gebracht. Wir werden diese tolle Idee auch in Sachsen aufgreifen“, resümierte deren Vertreter Udo Geißler. Mit einem wertvollen Glasrelief bedankten sich die Schleswig-Holsteiner bei den Sachsen. Beide Seiten wollen auch weiterhin die Kontakte pflegen. Besonders lobenswert war die Unterstützung der Leipziger Berufsfeuerwehr, die für alle großen und kleinen Wünsche der Aktionsstandbetreiber stets ein offenes Ohr hatte. So gar der schleswig-holsteinschen Werbebus durfte vor seiner Präsentation auf der Hauptwache gewaschen werden.



Leipziger Botschaft als Feuerwehr-Zukunftsprogramm



57. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes

Leipzig – Mit der „Leipziger Botschaft“ formulierte die Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes am heutigen Freitag in Leipzig ein zehn Punkte umfassendes Programm für die Zukunftssicherung des Deutschen Feuerwehrwesens. Unter dem Motto „Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos“ sprachen sich die Delegierten für eine Sicherung einheitlicher Standards des Brandschutzes in ganz Deutschland aus.

Hierbei fordern die Delegierten die Erhaltung bewährter Schutzziele und Sicherheitsstandards. Nur ein flächendeckendes Feuerwehrwesen aus beruflichen, freiwilligen und Werkfeuerwehren kann dies gewährleisten. Dabei erheben die Delegierten die Forderung, das Feuerwehrwesen fortlaufend auf dem Stand der Technik zu halten und die Standards auf diesem Niveau zu erhalten. Auch für die Feuerwehrangehörigen sollen die bestehenden Schutzstandards erhalten bleiben. Die Schutzausrüstung der Feuerwehrleute soll qualitativ weiter gesteigert werden. Dabei soll auch den Belangen des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens Rechnung getragen werden.

Der Deutsche Feuerwehrverband lädt ausdrücklich engagierte und fachkundige Feuerwehrangehörige dazu ein, sich mit ihrem Wissen und Engagement in den Feuerwehrverbänden einzubringen und als Führungskräfte in den Feuerwehren Verantwortung zu übernehmen. Die Jugendarbeit der Feuerwehren soll weiterhin der Nachwuchssicherung der Feuerwehren dienen. Besonders hervorzuheben ist jedoch die Rolle der Feuerwehren als Freier Träger der Jugendpflege. Die Deutschen Feuerwehren sehen sich auch in Zukunft in der Verantwortung, Gefahren der Umwelt und der Technik gleichermaßen zu reduzieren.

Der Deutsche Feuerwehrverband bekennt sich ferner zu einer toleranten demokratischen Gesellschaft und ermutigt die Feuerwehren, sich als integrierende Kraft zu betätigen und gegen Extremismus und gesellschaftsfeindliche Tendenzen einzutreten. Feuerwehren sollen auch in Zukunft ihre Vorreiterrolle als organisierte Bürgerbewegung weiter leben. Dabei sollen die Feuerwehren nicht nur im Interesse der Gefahrenabwehr, sondern auch im Dienste des Zusammenwachsens von Europa ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausbauen. Von dem Veranstaltungsort Leipzig soll das Zeichen ausgehen, dass das Feuerwehrwesen in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren zusammen gewachsen ist und somit ein gutes Beispiel für das Zusammenwachsen der Feuerwehren in Europa geben.

Anlässlich der Delegiertenversammlung wurde Vizpräsident Ulrich Behrendt als Vertreter der Werkfeuerwehren im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes mit großer Mehrheit der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstal-

tung durch das Bläserensemble der Musikschule Leipzig unter der Leitung von Frank Thomas Mitschke.

Die Leipziger Erklärung gibt es unter www.feuerwehrverband.de/leipziger-botschaft.html zum Download.

Feuerwehr Altenholz gewinnt bundesweiten Innovationspreis



LEIPZIG / ALTENHOLZ. Die Freiwillige Feuerwehr Altenholz hat den ersten Preis beim bundesweiten Innovationswettbewerb "IF Star" des Verbandes der öffentlichen Versicherer gewonnen. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung einer kostenlosen Lösung, mit der es möglich ist, sich schon auf der Anfahrt zum Einsatzort auf einem handelsüblichen Navigationsgerät die nächstgelegenen Hydranten anzeigen zu lassen. Damit spart man viel Zeit für den Aufbau einer leistungsfähigen Wasserversorgung beim Brandeinsatz. Das Verfahren wurde von der Feuerwehr Altenholz veröffentlicht und ist mittlerweile von verschiedenen Feuerwehren aus dem In- und Ausland übernommen worden.



Der Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wurde am 11. Juni in Leipzig auf dem Deutschen Feuerwehrtag an Wehrführer Uwe Claußen und Entwickler Kai König überreicht. Die ersten Glückwünsche kamen von Michael Schütze, Vorstandsmitglied der Provinzial Nord Brandkasse in Kiel, dem öffentlichen Sachversicherer in Schleswig-Holstein: "Wir freuen uns riesig mit der Freiwilligen Feuerwehr aus Altenholz, die mit ihrer tollen Erfindung den Preis mehr als verdient hat: Das beweist eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des ehrenamtlichen Brandschutzes in unserem Land. Herzlichen Glückwunsch."

Große Freude auch bei Bürgermeister Horst Striebich: "Wir können stolz darauf sein, dass die Gemeinde Altenholz auch im Brandschutz für ihre Innovationen bundesweit anerkannt wird. Ich wünsche mir, dass die großartige Auszeichnung auch Ansporn für weitere Bürger ist, sich aktiv in unserer Feuerwehr zu engagieren".

Der "IF Star" wurde 2010 erstmalig vom Bundesverband der öffentlichen Sachversicherer ausgeschrieben. Er soll künftig im zweijährigen Turnus für innovative Ideen und Techniken zur Schadenminderung an deutsche Feuerwehren verliehen werden.

Weitere Informationen zur Idee im Internet: www.feuerwehr-altenholz.de/navi.html

Jugendfeuerwehr Oberneukirchen gewinnt Deutsche Meisterschaften in Leipzig



Beim Bundesentscheid um den internationalen CTIF-Jugendfeuerwehr-Wettbewerb in Leipzig konnte sich die Jugendfeuerwehr Oberneukirchen aus Bayern mit 1058,50 Punkten das Ticket für die kommende Jugendfeuerwehr-Olympiade in Slowenien 2011 sichern. Auf dem zweiten Platz landete die Jugendfeuerwehr Dabel aus Mecklenburg-Vorpommern (1053,40 Punkte); den dritten Platz belegte die JF Adenbüttel aus Niedersachsen (1051,60 Punkte). Mit den Plätzen 5 und 6 belegten die beiden schleswig-holsteinischen Gruppen aus Dassendorf und Schwarzenbek hervorragende Plätze.

25 Gruppen aus 15 Bundesländern waren am Sonntag in Leipzig im Rahmen des 28. Deutschen Feuerwehrtages angetreten. In der Sportanlage Charlottenhof feuerten die angereisten Fans ihren Mannschaft

Der nach Richtlinien des Weltfeuerwehrverbands CTIF ausgerichtete Wettbewerb besteht aus zwei Bestandteilen: Im 1. Teil muss eine Feuerwehr-Hindernis-Übung mit Wasserförderung, einer Brandbekämpfung mit Kübelspritze, Stiche und Bunde sowie eine Geräte-Zuordnung bewältigt werden. Der 2. Teil besteht aus einem 400-Meter-Staffellauf mit zum Teil feuerwehrtechnischen Aufgaben.

Der Siegerehrung wohnte auch Walter Egger, Präsident des Weltfeuerwehrverbandes CTIF, bei. „Getreu dem Motto des 28. Deutschen Feuerwehrtages ‚Leipzig verbindet – Feuerwehr grenzenlos‘ waren diese Deutschen Meisterschaften die sportliche Brücke zwischen Ostrava 2009 und Slowenien im kommenden Jahr“, sagte CTIF-Präsident Egger. „Ich freue mich, dass wieder so viele junge Menschen so engagiert gekämpft haben und wir nun wissen, wer Deutschland 2011 im internationalen Vergleich vertreten wird. Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen schon jetzt viel Erfolg und eine schöne Zeit in Slowenien!“

Hermann Schreck ist Vorsitzender des Fachausschusses Wettbewerbe der Deutschen Jugendfeuerwehr und Chef der 50 anwesenden Schiedsrichter aus ganz Deutschland. Er zog ein positives Resümee über die Veranstaltung: „Die Mannschaften haben fleißig geübt und herausragendes Wissen und ordentliche Fitness bewiesen. Die Schiedsrichter drücken der JF Oberneukirchen nun fest die Daumen für die internationale Jugendfeuerwehr-Olympiade in Slowenien im kommenden Jahr.“

DJF-Talkrunde: Die Jugendlichen beim Übertritt „mitnehmen“



Unter dem nüchternen Titel „Von der JF in die FF“ diskutierten am vergangenen Mittwoch im Rahmen der INTERSCHUTZ in Leipzig Experten aus verschiedenen Bereichen ein eigentlich selbstverständliches Thema, das doch ein wichtiges Handlungsfeld für die Zukunft darstellt: Den Übertritt von Jugendlichen in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehren. Bundesjugendleiter Johann Peter Schäfer und Bernd Pawelke, Vize-Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), gingen auf die Mitgliederentwicklung der deutschen Feuerwehren und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung ein. Besonderes Problem, so stellten die Praxisberichte aus Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Hessen dar, sei der harte Übergang von der eher spielerischen und offenen Jugendabteilung in die Einsatzabteilung häufig rauerem Umgangston.

Der schleswig-holsteinische Landesjugendfeuerwehrwart Hauke Ohland sagte, dass vor allem die Interessen und Arbeitsweisen unterschiedlich seien. Während die Jugendfeuerwehr stark motivierend arbeite, sei es in der Einsatzabteilung gerade auch in kleinen Wehren schwierig, die Motivation und das Engagement vergleichbar zu gestalten. „Die Schleswig-Holsteiner haben schon früh angefangen, sich damit zu beschäftigen“, so Hauke Ohland. „Wir haben 1997 angefangen, Integrationsseminare für Führungskräfte durchzuführen. Sie erfreuen sich noch heute starker Beliebtheit und heißen mittlerweile Führungsseminare. Es geht hier um die Bedürfnisse Jugendlicher und all derjenigen, die zur Feuerwehr kommen, und wie die Feuerwehr diese erfüllt werden können.“

Ohland gießt jedoch auch etwas Wasser in den Wein: „Wir wünschen uns natürlich auch, dass in den Einsatzabteilungen der Trend weiter geht und mehr interessante Dienste geleistet werden

Dräger-Feuerwehr-Website-Wettbewerb gestartet



Kooperation mit Feuerwehrverbänden / Internet für Pressearbeit wichtig

Leipzig – Immer mehr Feuerwehren präsentieren sich mit ihren Einsätzen, Berichten oder Veranstaltungshinweisen im Internet. Die Firma Dräger sucht daher in Zusammenarbeit mit dem Weltfeuerwehrverband (CTIF), dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) die beste Feuerwehr-Website.

Das Internet ist aus dem Leben der Menschen und insbesondere der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht mehr wegzudenken. Der DFV, vertreten durch seinen Präsidenten Hans-Peter Kröger, ist an einer aktiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Feuerwehren interessiert und übernimmt daher gern die Schirmherrschaft an einem Wettbewerb, der die beste Feuerwehr-Website im deutschsprachigen Raum kürt.

Nachdem sich im letzten Jahr mehr als 1.200 Feuerwehren mit ihren Internet-Auftritten auf der Website von Dräger beworben haben, erwarten die Veranstalter und die Schirmherren, dieses Ergebnis noch zu übertreffen. Unter www.draeger.de/fww können sich interessierte Feuerwehren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ab sofort online bis zum 28. Februar 2011 anmelden. Die Gewinner der drei Landeswettbewerbe dürfen bei einem Exklusivbesuch der Marinefeuerwehr in Wilhelmshaven hinter die Kulissen schauen. Die jeweiligen Zweit- und Drittplatzierten erhalten eine Heißausbildung von Dräger. Auf der Anmeldeseite sind auch die genauen Teilnahmebedingungen für die Feuerwehren hinterlegt.

DFV-Präsident Kröger betonte, dass die Arbeit der Feuerwehren an der Basis besonders wichtig sei. Viele Websites böten Informationen zu Rauchmeldern oder Verhalten beim Grillen im Freien. Jeder Grillunfall, der durch diese Tipps vermieden würde, wäre ein Zeugnis für die Wichtigkeit des Internets, so Kröger. Seite 2

Jugendliche und junge Erwachsene sind in einer medial vernetzten Welt groß geworden und erwarteten in Folge auch, die aktuellsten Informationen über ihre jeweiligen Feuerwehren in Web zu finden. Hier macht die Entwicklung vor den Feuerwehren nicht halt: die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) nutzt für die Berichterstattung über den 28. Deutschen Feuerwehrtag den Mitteilungsdienst „Twitter“. Unter „DJF112“ können Interessierte die Tweets abrufen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Rahmen des 28. Deutschen Feuerwehrtages gibt es online unter www.feuerwehrtag.de. Fotomaterial steht unter www.feuerwehrverband.de/bilddatenbank.html zur Verfügung

Historische Löschmethoden für Kids

„Wasser marsch!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder am 24. Juni 2010 um 15.15 Uhr im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Auf dem Museumshof wird dann eine Gruppe von 8 bis 20 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren einen „brennender Baum“ mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser löschen. Außerdem gibt es von Dr. Hajo Brandenburg, Leiter des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein, während dieser einstündigen Veranstaltung kindgerechte Erläuterungen zu den verschiedenen Handdruckspritzen, Löscheinern, Uniformen und Atemschutzgeräten. Eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnr. (040) - 525 67 42 ist unbedingt erforderlich! Gummistiefel, Regenjacke und -hose sind bitte mitzubringen. Weitere Termine in diesem Jahr sind der 15. Juli, 29. Juli, 5. August, 12. August, 2. September und 14. Oktober. Eintritt: 2,- Euro pro Kind

Jugendfeuerwehr

Die Museumscard 2010 ist da!!

Auch in diesem Jahr ist die Museumscard wieder beim Landesjugendring erhältlich. Museumscard - Was ist das?

Mit der Museumscard können Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren sowie alle Inhaber der JULEICA ohne Altersbeschränkung die teilnehmenden Museen kostenlos besuchen. Welche Museen bei der Aktion mitmachen, steht auf der Museumscard oder unter www.museumscard.schleswig-holstein.de. Die Museumscard ist eine Initiative der Landesregierung Schleswig-Holstein und der Sparkassen in Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Schleswig-Holstein.

Wer sich seine Museumsbesuche auf der Card abstempeln lässt, kann schon ab drei Stempeln beim Gewinnspiel mitmachen. Hierzu muss die Card bis zum 10. November bei der Sparkasse abgegeben werden. Verlost werden 5x2 Tickets für ein Musik-Event eigener Wahl und 3 Sommerferientickets für Schleswig-Holstein.

Am 14. Oktober ist die MuseumsCard gleichzeitig Fahrkarte ins Museum. Sie gilt in Bussen und Bahnen in ganz Schleswig-Holstein und auf den Linien, die in den HVV-Großbereich hinein- oder aus ihm herausführen. Die Museumscard ist vom 01. Juli – 01. November 2010 gültig. Es gibt sie beim Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtenauer Str. 99, 24105 Kiel, Tel.: 04 31/800 98 40, Fax: 04 31/800 98 41, E-Mail: info@lirsh.de, Internet: www.lirsh.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko

 Alle Infos finden Sie unter businesscenter.sh

Hardware	Software	Internet	Shop
 XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	 MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	 die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	 hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de